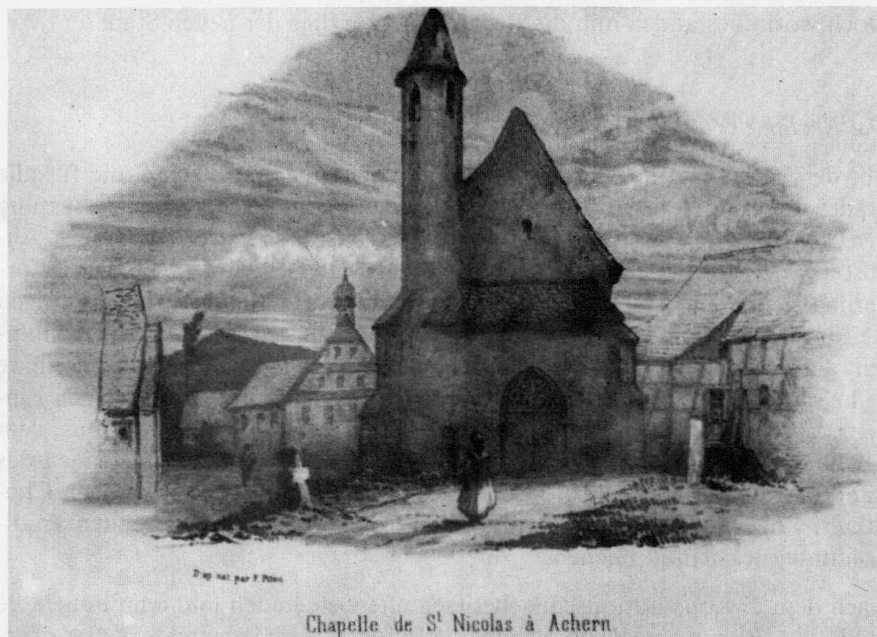


Frech, dem Vertreter der Gemeinde, übergeben werden. Bereits am 25. Juli hatte dieser das Festprogramm veröffentlicht und die Bürger zur Teilnahme eingeladen. Mit der Ausschmückung der Stadt wurde der Einnehmer der staatlichen Grundzinsen, der Zinsmeister Trändlin von Offenburg, bestellt. Er ließ an den Ortsausgängen nach Offenburg und Rastatt Tore errichten, die mit Tannenreisig und Blumen geschmückt waren und Spruchbänder trugen. Ebenso ließ er Spruchbänder rings um den Kastanienbaum vor dem Gasthaus zum „Adler“, in dem die Übergabe sich vollzog, anbringen; sie sollten nachts beleuchtet werden. Die Feierlichkeiten begannen bereits am Vorabend, nachdem die Abendglocke geläutet hatte. Unter dem Abfeuern von 12 Böllern zogen die Ortsmusikanten mit türkischer Musik<sup>10</sup> durch die Straßen der Stadt.

Den Festtag eröffneten morgens 4 Uhr Böllerschießen und türkische Musik. Gegen 9 Uhr versammelten sich vor dem Vogteigebäude die Festgäste, darunter das gesamte Personal des Oberamtes Offenburg und Iberg sowie die Geistlichkeit des Obervogteiamtes Achern. Dann schritten die Versammelten, voran die türkische Musik und die Schützenkompanie, zum feierlichen Festgottesdienst in die Kirche, als dessen Abschluß das Te deum unter Geschützesdonner gesungen wurde. Anschließend zogen die Teilnehmer — diesmal waren auch Frauen zugelassen — zur Gemeindestube im Gasthaus zum „Adler“, wo die Urkunde übergeben werden sollte. An diesem Festakt nahmen auch die 3



*Die Nikolauskapelle in Achern.*

*Lith.: F. Piton*

*Das Gebäude mit dem Türmchen links von der Nikolauskapelle ist das Gasthaus „Adler“.*